

1743 Juli 29., Zug

A

SCHREIBEN VON [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN [AN BEAT FIDEL
ZURLAUBEN, GARDELEUTNANT IN DER COMPAGNIE GÉNÉRAL, D.H.
DER KOMPAGNIE DES COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS,
LOUIS-AUGUSTE DER BOURBON, PRINCE DE DOMBES]

"L[audetur] J[esus] C[hristus] ...

Euwre beyde mir sehr angenebste von 2.^{ten} [Juli]¹ Und 19.^{ten} [Juli]² ... haben die Lebens=Geister, welche wegen Eüwer besorgenden gefährlichen Zuostand [- am 27. Juni hatte die Schlacht von Dettingen, die Frankreich gegen Österreich, England und Holland verlor, stattgefunden; von dieser liess der Absender in seinem Schreiben vom 19. Juli Beat Jakob Anton Zurlauben einen Bericht zukommen -] sehr wahren nidergestürztten, in mich frischer ding widerum sich erholet, insonderheit da ich auss dem letsteren Vernimme die Völlige restitution Von einer dreytäglichen fieber, mit welcher Jhr behaftet seyend gewesen mit anderen Eüweren Cameraden, iedoch dass Jhr noch einigess Übel an dem halss haben. ich bitte Gott, Und seine Jungfr. Mueter [Maria] Um Eüwere fehrnere Erhaltung, Und wird solchess Continuieren, so Lang ihr werden im feld stehen.

Es ist wahr, dass schon Lange Zeit Zwüschend hern [alt] Amman [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat, Johann Franz] **Landtwing**, Und seinem tochterman [Johann Jakob] Colin [=Kolin, dieser hatte 1737 des erstern Tochter, Maria Elisabeth **Landtwing**, geehelicht] eine grosse Misshällig= und Uneinigkeit regiert habe, welche Jhren Ursprung hatte von Einer Argwohn, alss wann h.^r Colin Zuo der arrestierung [von Georg Felix Beat Kaspar **Landtwing**] seiness Schwagers Und Sohns des herren Ammans ein Anlass gegeben habe, indemme Er in einen Villen Zeiten gedaurten Arrest wahr aufbehalten worden, auch seiner Entlassung auss dem selbigen grosse müeh gekostet hatt, allein wie ich höre, solle die alte Einigkeit widerum auff guetem fuess stehen. Er der iunge Landtwing ist anietzo haubtmann bey der neüwen spanischen Compagney [im Regiment Sury]³, welche noch nicht Complet, auch wegen der öffters geschehenen desertion in einer Üblen stand solle sich befinden; seine Frauw [Anna Barbara Elisabeth **Bossard**] eine schwöster ... [des] hern Ratsherrs [Franz Michael] **Bossart** [=**Bossard**, von Zug] ist Vor Etwan 12 tagen mit dem alten Underweibel [der Stadt Zug, Johann Franz] Mooss [=**Moos**] der anietzo Capitaine-Lieuthenant [in span. Diensten] ist, auch Zuo Jhme in Savoyen Verreiset. Herr Amman Landtwing hat auff neuw in Zwey Unterschidlichen mahlen über die 40 Mannschafft, welche letstere Vast alle

Frantzösische deserteurs [eidg. Truppen] seynd, dorthin geschickt, Hr Moos begleitete sie. Die Jnteressierte diser nüwen Compagnien beklageten sich mächtig wegen der schlechten abfolgung dess gelts [=Sold]. Und hat der h.^r haubtm. [Johann Kaspar?] **Lutiger** [von Zug] sich verlauten ... [lassen], Er wolle kein Mann mehr anwerben, weil mann auch dass Versprechen nit halten. Er ist widerum von seiner neüwen Compagn. in hier, Herr [alt] Amman [Franz Bartholomäus] **ander matt** [von Baar, ebenfalls Hauptmann im obgenannten Regiment Sury] Befindet sich schon einige monath in Savoyen, Und wie die Seinige befindet ... ist mir nicht bekant, herr [alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Johann Peter] **staub** [von Menzingen] mit seinen Collegen h.^{rn} [Stadt- und Amts-]Rathsherr [Josef Anton] heine- rich [=Heinrich] in Egery [=Aegeri] machen auch keine grosse bewegung mit ihrer werbung [für Spanien]. glücklichere sollen bestehen dermahlen die Werbung für den Dom Philippe⁴ weilen dise an einen Orth werden gefüert, allwo man keine grosse desertion Zuo besorgen hatte, Und solle herr Oberists [Josef Karl] **Reding** [von Schwyz] seine beyde Compagney schon Complet seyn. h.^r Schwager [Jakob Bernhard] **B[randen]berg** [der Gatte von des Absenders Schwester **Maria Helena Barbara** Zurlauben], und h.^r [Stadt- und Amts]rathsherr [Leodegar Anton] Colin [=Kolin] machen schöne Männer Von teütscher Nation⁵, allein Wird Villeichter noch Lange Zeit dauren, biss ihre einzige Compagney Ergänzet wird seyn. Vor 8. tagen Langten alhier glücklich an von [ihren Fremden Diensten im Königreich Beider] Sicilien durch Genua die Beyde Vettern Bat Florimond [Karl Anton **Brandenberg**] mein göttin, Und B[e]at Carolus [wohl richtig: Hptm. Beat Jakob Josef Felix **Brandenberg**] Söhn [von] h.^{rn} [Jakob Bernhard] B[randen]berg [und der besagten Maria Helena Barbara Zurlauben], Und Brachten mit sich Jhren Eltern Zuo 1000. dublonen d'espagne, ein schöner Kram, dadurch sie im stand gesetzt werden ohne müeh schöne Manschafft und ohne Entlegnung[!] aufzuobringen. Dise Beyde Vetter werden in hier so Lang Verbleiben biss die Compagnie wird Völlig aufgerichtet seyn, Um al[s]dan der einte alss haubtman, der andere aber als Lieuthenant können vorgestellt werden.

Herr Vetter Probst [des Stifts Bischofszell und Dekan von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**], ia alle welche Jhr haben Lassen grüessen machen Eüch die gegen Complimenten, sie befinden sich sammentlich wohl auff, Und machen eine grose Freüd wann sie Einige Nouvel- len von Euch haben, ich bitte Eüch solche Continuiieren, wie ihr Versprochen haben, dann ich Lebe ohne aufhören Eüwer wegen in sorgen. P. Eugeny [**Zumbach**] Capuciner [im Kloster Zug] Lasst Eüch insonderheit seine Complimenten machen. Ess wäre guet, wann ihr ein recom- mendation briefflein in seinen HH.ⁿ Messen, Und Gebetter wurden an

ihme schickhen, Und solches in nechstem brieff⁶ einschliessen, weil Er wegen seiner grossen Fromkeit Zweifel ohne bey dem lieben Gott Vill Vermagt, Er betet alle Zeit für Eüch, Und Liebet Eüch sehr, wie Er solches Von sich öffters verlauten Lassen, dessen wegen Jhr schuldig syend, auch einmahl Jhme schriftlich (.wie gemelt.) Zuodankhen, Und Euch fehrneren Zuo recommendieren. Meine gantze hausshaltung befindet sich auch wohl auff, Und grüessen Eüch Zuo gleich. sie Versprechen alle Zeit Eüwer in gebett eingedenckt Zuo seyn, insonderheit wird das **Bablon** [N, eine Magd von Beat Jakob Anton Zurlauben] für Eüch auff der Riegis [d.h. wohl in Rigi Klösterli] betten, sie hat nemlich für Eüch eine [Wall]fahrt Zum hl.ⁿ Chreütz [=Heiligkreuz in Cham bzw. Baar]⁷ gethann. mich freut sehr, dass der Schwager Dom **Michel**⁸ wohl auff ist, Und so wohl sich aufführet, als wie ich vernommen, ein grossen abscheüwen trage, dass die 3. Landkinder Bonaventura **Lutiger**, der Bossart [=Bossard] Und Antony **Brandenberg** [wohl alle von Zug] das reissaus genommen, welche alle Von der Völligen Burgerschaft [von Zug] als Bueben Verhasst seynd, Und mann Ein Völlige Missvergnügenheit wider sie wegen disen Üblen Conduiten tragen. Der Brandenberg ist Erst vor einigen Zeiten hier angelangt, Er gibt aus er habe diensten bey den Osterreicherer genommen, Und sie auch bey der Action [von] Dettingen gewesen, wie Jhr weiter in bey ligendem briefflein an den Frantz Michel **Stadlin** [von Zug] Soldat in ... [der Franz Anton Josef] **Arregger**... [von Solothurn gehörenden] Guardy Compagney sehen werden, Ersuche Jhme solches einhändigen Zuo Lassen, auch widerum Zuo gleich ein briefflein, welches Er an seinen Eltern Verfertigen wird, in dem nechst an mir von Eüch adressierenden Ein Zuo schliessen. sagen dem Lieben schwager Dom. Michel nebend meinen Complimenten, ich werde seiner ieder Zeit in währenden Campanien [- Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die österr. Erbfolge -] in Sacris eingedenckt seyn. Er solle nebend Eüch sorg tragen für seine Leibs Gesundheit, mehers aber für der ienigen seiner Seelen einess kleinods, welches mehr werth als tausend Welt, Und selbige mit keiner todtsünd Verliedern. Wan was neüwes importanz bitte Eüch dessen Nachtricht[!] Zuo Continuieren, und Zuo Gleich glauben, das ich alle Zeit seye, Und im Werkh Verharren werde ...

P.S. ich wird diser tagen auff dass schriben, welche Eüwerer Frau Schwöster [**Maria Euphemia Christina Helena** Zurlauben] Zuo dennicken [=Kloster Tänikon, wo diese als Schwester lebte] wegen meines Namenfest [das Fest des Hl. **Jakobus des Älteren** vom 25. Juli gemeint] mir Zuogesendet, beantworten, und Euwer auch darin eingedenckh seyn.

Adieu à la hâte

PS. Jch wolte Eüch inss künfftig die Frantzösische Gazettes wann was

Notablen darinnen befinden, Eüch befinden, gern Zuo senden, wann ich wüste, dass Jhr solche nicht haben. Berichten mir es. Die schaffhau- ser [Zeitung] machen so Vile Geschrey Von den täglichen Verlust der Frantzosen an ihrem Leben, Und Bagages, welche die [österr.] Hus- saren Jhnen verursachen, ia das sie schon in Heyldenbergh [=Heidelberg] eingezogen, Und sich bei Türckheim [=Rhein Dürkheim, heute Bad Dürk- heim], allwo Jhr Eüch befinden, sich sehen Lassen, die Feynd behaub- teten alle Zeit die Victory bey Dettingen und das sie den platz, Und die Franzosen die Ehr in angreifen Und mit ihren grosen Verlust biss 6000 Mann behalten haben. Und Wollen nit Zuostehn das die Fran- zosen Jhre allijerte todtn begraben habe, sonder sie vom Engellän- dischen General [en chef, John Dalrymphe, Earl of] **Stair** dem Marchal [de France, Adrien-Maurice, Duc] de **Noailles** höfflich Erlaubt wurde, eine Franc[h]e Compagnie dorthin Zuo schickhen seine todtn, Und Blessierte Von der Frantzösischen Nation auff dem kampffplatz begrab- en, die letsten aber auff wägen nacher seinem Läger führen Zuo können. Mann sagt auch, das von den letsten hauffenweiss hinsterben. Der Fried laut der lesten Zeitung ist noch nit gemacht [- ein sol- cher sollte dann erst 1748 im Frieden von Aachen zustande kommen -]. adieu.

PS. In dem Allierten läger hat man wie auch Zuo Wien, Und ... London wegen disem sturm das tedeum gesungen."

- 1) s. Zurlaubiana AH 184/137
- 2) s. ebenda AH 92/103
- 3) s. Wickart/Johann Franz Landtwing 12 sowie ergänzend dazu Zurlaubiana AH 146/83
- 4) Damit ist der Grossadmiral von Spanien, Infant **Philipp von Parma**, der Sohn des span. Königs **Philipp V.** gemeint, s. Nouvelle Biographie 39, 991. AH 92/103 S. 4 oben ist entsprechend zu korrigieren.
- 5) s. Zurlaubiana AH 139/69 S. 3 Mitte
- 6) s. ebenda AH 147/80
- 7) s. ebenda auch AH 140/28 spez. Anm. 1
- 8) s. ebenda AH 92/103 S. 3 unten

Original - AH 141, 38-41

11

[1754? Januar?]

A

SCHREIBEN VON CHEVALIER DARANCE [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER
BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Je saisi ce renouvellement d'année pour vous assurer des voeux que je ne cesse de faire pour tout ce qui peut vous etre propice. permettés moy ... de vous rapeller les bontés que vous m'avés fait esperer en sollicitant Mad.^e [Susanne-Marguerite **Fyot de La Marche**,